



Wanderwetter, Wintereinbruch und eine Wertung

Segelflug Juniorenschweizermeisterschaft auf dem Flugplatz Dittingen

Segelfliegen mit Sonnenenergie, so lautete einst ein Werbeslogan für den lautlosen Sport. Leider musste diese Energiequelle an der Junioren Schweizermeisterschaft (JSM) in Dittingen vom 1. bis am 5. Mai einer Kaltfront Platz machen. Lediglich am ersten Tag konnte bei strahlendem Sonnenschein, aber anspruchsvollen Bedingungen eine Wertung geflogen werden. Diese entschied Simon Gantner aus der SG Winterthur für sich und wurde damit Juniorenschweizer 2019.

Die JSM wurde mit viel Begeisterung von einer jungen Crew aus der SG Dittingen organisiert. Die meisten OK-Mitglieder waren selbst einmal Junioren. Sie kannten somit die Szene bestens und waren entsprechend gut vorbereitet. OK-Präsident war Florian Anklin und Konkurrenzleiter Beat Scherrer. Das Teilnehmerfeld bestand aus 16 Jungfliegern, zwei Jungfliegerinnen und einem Piloten, der

ausser Konkurrenz mitflog. Das Kontingent von den maximal möglichen 25 Startplätzen wurde nicht ausgenützt.



Das Podest nach dem 1. Tag entsprach auch der Schlussrangliste:

Schweizermeister
Simon Gantner
(Mitte)
2. Remy Hirt (links)
3. Glenn Borer
(rechts)

Am 1. Mai wurde voller Optimismus montiert und anschliessend die AAT-Aufgabe über 3.00 h in den Jura in Angriff genommen. Es dauerte nicht lange, bis die ersten Aussenlandungen gemeldet wurden. Auf die Frage nach dem Grund erzählte ein Teilnehmer, dass das Wetter viel stabiler gewesen sei, als die Wetterberichte prognostiziert



hätten und auch die Steigwerte viel schlechter als gerechnet.

Einzig Simon Gantner aus der SG Winterthur und Remy Hirt aus der SG Biel erfüllten die Aufgabe. Den dritten Rang belegte der Newcomer Glenn Borer aus der SG Dittingen. Einige Wanderer genossen hingegen den Tag und stärkten sich danach im Clublokal der SG Dittingen mit feinen Köstlichkeiten.



am Nachmittag auch auf dem Flugplatz Dittingen.

Auf die Frage, wie sich eigentlich die Junioren bei diesem Wetter die Zeit vertrieben hätten, lautete die Antwort: „Die meisten sind auf dem Flugplatz geblieben und wir haben vor allem gut gegessen.“ Ein Kompliment an die engagierte Küchenmannschaft!



Verdiente Pause für Helfer und OK

Veteranen und 100-Club

Am 2. Mai besuchten die Segelflugveteranen anlässlich ihrer GV und die Mitglieder des 100-er Club die Junioren.

In der Hoffnung auf ein kurzes Wetterfenster schrieb die Konkurrenzleiter Beat Scherrer eine kurze AAT-Aufgabe von 1.00 h aus. Aber nach einem zweiten Briefing um 14 Uhr wurde dann der Tag doch neutralisiert. Einige Junioren nutzten ihn für ein freies Training, und so kamen die beiden Gönnervereine doch noch in den Genuss von Segelflugbewegungen.

3. Mai, no Task: Am Abend fand der Apéro mit den Sponsoren statt.

4. Mai: Wintereinbruch. Der Tag wurde bereits beim Briefing neutralisiert. Die heftige Kaltfront brachte nicht nur im Gebirge Schnee, sondern



Die Siegerehrung



Der Wunsch auf eine abschliessende Wertung am 5. Mai blieb unterfüllt. Die Zelte wurden abgebrochen und die Flugzeuge reisefertig gemacht. Um 15 Uhr fand bei aufgelockerter Bewölkung vor dem Clublokal die Siegerehrung statt und um 16 Uhr lachte zum Abschied die Sonne vom Himmel!

Eine Meisterschaft bei guten Bedingungen durchzuführen, benötigt viel Einsatz. Aber eine Meisterschaft bei diesen Wetterbedingungen durchzuführen und dabei die gute Laune nicht zu verlieren, ist ebenso anspruchsvoll. Das junge OK und alle Helfer verdienen dafür den herzlichen Dank.

Juniorenzeit Adieu!

Für die Junioren mit Jahrgang 1994 war es die letzte mögliche JSM-Teilnahme.

Es sind dies: Mike Hürlimann und Tizian Steiger (beide SG Lägern); Simon Gantner (SG Winterthur); Remy Hirt (SG Biel) und Luca Scheuchzer (SG Birrfeld).

Die jüngsten Teilnehmer, die an der JSM dabei waren, hatten Jahrgang 2000, so zum Beispiel auch Glenn Borer.

Siehe auch Website:

www.JSM2019.ch

www.segelflug.ch/dein-Verein/Junioren

Lucretia Hitz

Bilder: zVg



Siegerehrung



Das Feld von oben



Hanspeter Jermann, Chef Gastronomie

Der 100er-Club

Nebst den Veteranen unterstützt auch der 100er-Club die Junioren. Er wurde vor rund 14 Jahren von Petra Schneuwly auf Wunsch ihres leider allzu früh verstorbenen Mannes und ehemaligen SFVS-Präsidenten Peter Schneuwly ins Leben gerufen. Der Mitgliederbeitrag von CHF 100.– fliesst ausschliesslich in die Kasse der Jungflieger. Im letzten Jahr konnten die Junioren mit CHF 15 000.– unterstützt werden. lh

Weitere Informationen unter
www.segelflug.ch/dein-verband/

Statutenrevision verschoben

Generalversammlung der Vereinigung der Segelflugveteranen VSV

Anlässlich der Junioren Segelflugmeisterschaft trafen sich 34 Mitglieder der VSV auf dem Flugplatz Dittingen zur 47. Generalversammlung. Jene, die mit den ÖV anreisten, wurden in Laufen abgeholt und nach Dittingen transportiert.

Den meisten Anwesenden war das Fluggelände noch unbekannt, und sie bestaunten mit Hochachtung die perfekte Infrastruktur. Gut gelaunt schritten die Veteranen dann zum gemeinsamen Apéro mit dem ebenfalls anwesenden 100-er Club. Rege Diskussionen im Freien unter (noch) trockenem Himmel liessen die Zeit wie im Flug vergehen.

Anschliessend wurde im gemütlichen Clublokal das Mittagessen eingenommen, derweil die Junioren draussen immer noch auf einen Start hofften.

Statutenrevision verschoben

Pünktlich um 13:30 Uhr eröffnete Hanspeter Gerber, der Präsident der VSV, die Generalversammlung. Zu Beginn begrüsst Ives Burkhardt, Generalsekretär des AeCS und Florian Anklin, OK Präsident der JSM, die Veteranen und Gäste.

Die Traktanden wurden zügig abgearbeitet. Der Jahresbericht war vorgängig den Mitgliedern zugestellt worden. Die Jahresrechnung wurde durch den Revisorenbericht glaubwürdig gemacht. Die VSV steht finanziell noch gut da! Somit konnte der Vorstand entlastet werden. Damit diese Situation Bestand hat, sind jedoch dringend neue Mitglieder gesucht.

Die vorgesehene Statutenrevision wurde nach kurzer Diskussion um ein Jahr verschoben, weil noch einige Formulierungen bearbeitet werden müssen.

Herbstausflug 2019

Auf dem Herbstausflug werden die Veteranen eine Schifffahrt über den Walensee unternehmen. Details folgen mit der Einladung.

Text und Fotos: Peter Diggelmann



Angeregte Gespräche beim Apéro

Die Veteranen genossen das feine Mittagessen.



Regen beendete das Lager frühzeitig

San Vittore: Klare Voten für das Segelfluglager

Nachdem lange Zeit nicht klar war, ob in diesem Jahr ab San Vittore überhaupt geflogen werden kann, war dem diesjährigen Segelfluglager vom 30. März bis 13. April kein Wetterglück beschieden.

Nach drei ansprechenden Segelflugtagen zu Beginn des Lagers kippte die Wetterlage allmählich. Die lange andauernde Hochdrucklage mit Schönwetterwochen und entsprechender Trockenheit in der Südschweiz flachte ab und machte tiefdruckbestimmtem Wetter Platz. Entsprechend durchzogen waren in der Folge die Möglichkeiten für die Segelflieger. Das zeigt die Statistik überdeutlich. Im Vergleich zum Vorjahr (Angaben in Klammern) dominiert das Minuszeichen die Statistik.

Teilnehmer: 67 (85; -20 %)

Segelflüge: 208 (356; -42 %)

Strecken-km OLC: 38'141 (78'346; -51 %).

Die schlechten Wetteraussichten veranlassten die Lagerleitung, das Lager bereits am Donnerstag der zweiten Woche, und somit zwei Tage früher als geplant, zu beenden.

Wie geht es weiter?

Der ehemalige Militärflugplatz ist kein Flugfeld mehr und nicht mehr in der Zuständigkeit der Armasuisse. Neu braucht es eine Bewilligung des BAZL. Einmal mehr steht die Frage im Raum, ob das Lager weiterhin stattfinden kann. Die definitive Antwort dazu steht im Moment noch aus. Es sind Abklärungen mit diversen Bundesämtern im Gange.



Während des Lagers fand in San Vittore (ca. 860 Einwohner) auch eine Gemeindeversammlung statt. Von den rund 80 Stimmberechtigten sprachen sich einige Votanten klar für die Beibehaltung des Lagers und für ein entsprechendes Engagement der Gemeindebehörden aus, auch angesichts der wirtschaftlichen Bedeutung für die Region.

Text und Bilder: Hans Reis



Blick Richtung Lukmanier und Hinterrheintal aus zirka 3700 m ü. M.